

## Protokoll

### zum ersten regionalen Akteursforum am 19.06.2007

*Beginn: 15 Uhr*

*Ende: 17.00 Uhr*

*Ort: Haus des Gastes, Crawinkler Str. 2, 98559 Oberhof*

#### **Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

Insgesamt 16 Personen (14 Akteure aus dem Einzugsgebiet des Naturparks, sowie die Projektleitung aus Bonn, siehe Anlage

TeilnehmerInnen\_Akteuresforum\_190607.pdf)

#### **1. Begrüßung**

*Fr. Heß*, Geschäftsführerin der Tourismus GmbH Oberhof, begrüßt alle Anwesenden im Haus des Gastes in Oberhof

*Hr. Meusel*, Geschäftsführer Naturpark Thüringer Wald, stellt die praktische Anwendung des Projektes heraus, z.B. Anknüpfung an die Thüringer Wald Card, wünscht sich über das Projekt Alleinstellungsmerkmale der Naturparke für die Öffentlichkeitsarbeit herauszustellen, da er teilweise Probleme in der Vermarktung sieht, wodurch gute Projekte „untergegangen“ seien

*Hr. PD Dr. Kistemann*, Universität Bonn, stellt sich als Projektleitung vor und skizziert das Forschungsvorhaben

#### **2. Vorstellung des Forschungsprojektes**

*Fr. Schäffer*, Universität Bonn, Gesamt-Projektkoordination, stellt die Historie des Forschungsschwerpunktes und das laufende Vorhaben vor (Vortrag siehe Anlage Schäffer\_Übersicht-Naturschutz\_Gesundheit\_TW.pdf)

#### **3. Vorstellungsrunde der regionalen Akteure**

Die anwesenden regionalen Akteure erhalten hier die Gelegenheit, möglichst innerhalb von drei Minuten sich und die Schwerpunkte der vertretenen Einrichtung/ Institution vorzustellen, sowie Ihre Ideen für und Erwartungen an dieses Forschungsvorhaben zu schildern.

*Hr. Jänicke* (Naturpark Thüringer Wald) möchte die Erfahrungen des im Rahmen von InnoRegio bearbeiteten Themas „Barrierefreie Modellregion“ mit einbringen

*Hr. Meusel* (Naturpark Thüringer Wald) stellt heraus, die Potentiale, die bereits in anderen Projekten herausgefiltert wurden einzubeziehen (Sport, Tourismus, Naturschutz) und dies für alle Zielgruppen erlebbar zu machen, dabei stellt er die Ergebnisorientierung heraus

Für *Fr. Schulze* (Naturpark- u. Touristinformation Ruhla/ Kneipp-Verein Thal) ist die Verbindung von Gesundheit und Tourismus Bestandteil der täglichen Arbeit, sie stellt das Radnetz heraus

*Fr. Ulizsch* (Tourismus GmbH Oberhof) lobt die bestehende Zusammenarbeit mit der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) und deren Präventionsangeboten in Oberhof

*Fr. Köllner* (Tourismus Inselberg Brotterode GmbH) sieht im Naturpark Thüringer Wald nicht so stark das Thema Wellness, sondern vor allem das Thema Prävention, besonders auch im Nordic Aktiv Zentrum, Brotterode, auf diesem Gebiet gibt es bereits eine Verbindung mit der Deutschen Sporthochschule Köln, Institut für Natursport und Ökologie, die den Zusammenhang von Naturschutz und Sport bearbeiten

*Hr. Langheinrich* (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder eV (BdP), Ortsgruppe Bad Blankenburg) sieht Anknüpfungen zu den Themen Umweltbildung und Natursport bei Kindern und Jugendlichen

*Fr. Engelmann* (Bürgermeisterin der Stadt Bad Liebenstein) möchte das Thema einheimische Naturprodukte fokussieren, des weiteren verweist sie auf eine Studie des Europäischen Tourismus Institut (ETI), Universität Trier, welches in einer aktuellen Analyse die Qualität von circa 157 deutschen Kurorten unter gesundheitstouristischen Aspekten beurteilt, die Ergebnisse werden im Herbst diesen Jahres erwartet

*Hr. Burkard* (TWGmbH Kurverwaltung Tabarz) berichtet, dass Tabarz einziger prädikatisierter Kneipp-Kurort im Naturpark Thüringer Wald ist und erachtet die Themen Naturschutz und Heilkräuter als wichtiges Thema

*Hr. Nuhr* (Forstamt Oberhof) berichtet, dass die Aktivitäten des Forstamtes mit 10.000 ha zu bewirtschaftender Fläche nach dem Sturm Kyrill auf die Beseitigung der Schäden beschränkt sind, es gibt bereits eine gute Zusammenarbeit mit dem Naturpark Thüringer Wald und der Tourismus GmbH Oberhof, Anknüpfungspunkte zum Naturschutz sind im Forstschutz integriert, bisherige Aktivitäten lagen in der Umweltbildung, den Waldjugendspielen, einer Wildbeobachtungstelle, der Beobachtung der Hirschbrunftwanderung und einer Besucherplattform, im Naturpark Thüringer Wald gibt es 12 Forstämter

*Hr. Meyer* (Rennsteiggarten Oberhof) Naturschutz ist im Rahmen der Arterhaltung eine wichtige Aufgabe im Rennsteiggarten, er hat ebenfalls im InnoRegio-Projekt „Barrierefreie Modellregion“ mitgearbeitet, an „Kräutertagen“ wird die Verwendung von Kräutern in der Komplementärmedizin angesprochen

*Hr. Eberhardt* und *Hr. Worm* (Fröbelstadt Marketing GmbH) bieten Seminare zum Thema Thüringer Heilkräuter mit praktischen Anteilen (Wanderung, Herstellung von Produkten, Verköstigung etc.) an, bei den Wanderungen wird praktischer Naturschutz durch das artgerechte Sammeln gelehrt

*Hr. Lüneburger* (Gemeindeverwaltung Moorgrund) beschäftigt sich mit dem Regionalmanagement des westlichen Thüringer Waldes. Schwerpunkt liegt bei diversen Angeboten im Rahmen von Pummpälz ([www.pummpaelz.de](http://www.pummpaelz.de)) und dem zugehörigen Digipälz, mit welchem die persönliche digitalisierte Zeit- bzw. Wegenetzerfassung möglich ist. Im Vorfeld gab es bereits eine Zusammenarbeit mit der AOK, Hr. Lüneburger betont jedoch, dass Krankenkassen zumeist Wert darauf legen, dass nur eine Krankenkasse an einem Projekt beteiligt ist. Er weist auch auf die Themen Historie und Kultur hin.

*Hr. Dr. Kistemann* (Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit, Uni Bonn) erläutert die Tradition des Instituts im Rahmen von Trinkwasserschutz und der Verbindung von Naturschutz und Gesundheit. Hr. Kistemann betont, dass in die künftige Arbeit der Gesundheitssektor (Amtsärzte, Krankenhäuser, Niedergelassene Ärzte oder Apotheker, Krankenkassen mit Präventionsangeboten) stärker einzubeziehen sei

*Fr. Schäffer* (Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit, Uni Bonn) arbeitet seit 2005 am Themenfeld Naturschutz und Gesundheit. Sie betont die Vernetzung von bestehenden Strukturen um Synergien für alle Beteiligten zu generieren.

#### **4. Stand der Aktivitäten im Naturpark Thüringer Wald**

*Fr. Schäffer* erläutert den Stand der Aktivitäten im Naturpark Thüringer Wald. (Vortrag siehe Anlage Schäffer\_Stand der Aktivitäten\_190607\_TW.pdf). Im Plenum werden folgende Themen genannt:

- Klima und Landschaft
- Ruhe und Gesundheit
- Gesunde Ernährung
- Landschaft und Gesundheit
- Landschaft Aktiv
- Erholung und Gesundheit

Erstes Interesse besteht daher an folgenden Aktionsgruppen:

- Therapeutische Landschaft als Gesamtkonzept im sanften Tourismus
- Orläutenland
- Natursport am Rennsteig (Bewegung)
- Natur barrierefrei
- Gesunde Ernährung mit regionalen Produkten (z.B. Heilkräuter, Kooperation Gastronomie)
- Umweltbildung

Auf die Frage von *Hr. Dr. Kistemann*, ob noch weitere Akteure bekannt sind, die eventuell Interesse an einer Zusammenarbeit haben werden folgende Institutionen/ Einrichtungen/ Personen genannt

- Abteilung für Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation,  
Zentrum für Humanwissenschaftliche Forschung e. V.  
an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- DRK-Kindergarten Sebastian Kneipp in Bad Blankenburg
- Tabarzer Kneippverein e.V. / Vorsitzender des Kneipp-Landesverbandes  
Thüringen (Dr. med Sigurd Scholze)
- Stadtverwaltung Suhl, Gesundheitsamt

*Fr. Schäffer* verteilt ein Blatt „Anregungen/ Mitarbeitsbereitschaft“ (Anregungen zum regionalen Akteursforum. pdf) und bittet die Anwesenden, bei weiterhin bestehendem Interesse, im Rahmen der Veranstaltung, bzw. zeitnah, eine oder mehrere Arbeitsgruppen zu benennen, bei der sie mitwirken möchten. Die Arbeitsgruppen sind so gedacht, dass Themenüberschneidungen möglich und sogar erwünscht sind.

## 5. Zusammenfassung und Ausblick

*Hr. Dr. Kistemann* fasst die Ergebnisse der Veranstaltung zusammen und zeigte sich sehr erfreut über die konstruktive Arbeitsatmosphäre, im Konsens mit der Gruppe werden folgende Eckpunkte erarbeitet:

- ein Protokoll des Akteursforum wird erstellt und an alle potentiellen regionalen Akteure über einen E-mail-Verteiler versandt (Es zeigen sich alle Anwesenden damit einverstanden, dass ihre Kontaktdaten in der Gruppe bekannt gegeben werden. )
- Es wird eine Übersicht der Akteure erstellt und zur möglichen Kontaktaufnahme versandt. Die Akteure werden gebeten, die Liste nach Möglichkeit zu vervollständigen.
- Die Auswertung der Rückläufe zu „Anregungen/ Mitarbeitsbereitschaft“ erfolgt und potentielle Arbeitsgruppen-Leiter werden angesprochen
- Die Auswertung der Interviews erfolgt im Laufe des Juli, um erste Ergebnisse an die Arbeitsgruppen weiterzuleiten, die Gesamtauswertung wird auf dem nächsten Akteurstreffen präsentiert
- Der Termin für das nächste Akteursforum wird mit allen Anwesenden für den **12. September 2007** um 14.00 Uhr festgelegt, der Veranstaltungsort wird wegen der zentralen Erreichbarkeit wieder das Haus des Gastes in Oberhof sein

*Hr. Dr. Kistemann* dankt abschließend allen Anwesenden für die Unterstützung.

Silvia Schäffer

Bonn, 04.07.2007